

Kreuze, Marterl und Bildstöcke in Nesselwang



© Ein Projekt der Bürgerwerkstatt Kultur

„Kreuzweg Stat. 10“

Baujahr: 1842 **Art:** Bildstock

Materialien, Abmessungen (B x H x T)

gemauerter Bildstock mit Ziegeldach, 90 cm breit, 250 cm hoch, 50 cm tief, mit Gemälde an der Rückwand und Text auf dem Sockel. Geschützt s. Denkmalliste des Bay. Landesamtes für Denkmalpflege

Zustand: alle Stat. teilweise renovierungsbedürftig

Sonstiges: ---



Bilder BW KULTUR Projekt Flurdenkmäler Nesselwang75_Station XI.JPG

Gemarkung: Nesselwang - Flur-Nr. 969/68

FD-Nr.: 75

Standort: Am alten Wallfahrerweg von Nesselwang (Ende der Maria-Trost-Allee) zur Wallfahrtskirche Maria Trost am Wanker Berg

GPS Lat (N) / Lon (E), Höhe: 47,611150 / 10,508817; 1048 m über NN

Inschrift / Thema:

X. St.: Jesus wird seiner Kleider beraubt

„Dieser heiligste Leib so sehr zerrißen / wie beschämt er meine Weichlichkeit / künftig muß ich schnöde Wollust mißen / sie beraubt mich meiner Seligkeit.“

Entstehung / Geschichte:

1842 gingen Nesselwanger daran, an Stelle einzelner, auf Pfählen aufgestellter und zumeist verfallener Passionsbilder neugotische Kreuzwegstationen zu errichten. Da sich für sämtliche Stationen Gönner gefunden hatten, beauftragte man den Pfrontener Maler Josef Alois Keller, mit der Gestaltung der Bilder. Die Kreuzigungsgruppe auf dem Kalvarienberg lieferte ein Ammergauer Bildschnitzer. Der Kreuzweg, der auf 647 fl zu stehen kam, wurde am Annatag (25.7.) 1842 unter Anwesenheit von etwa 7000 Personen durch Ortspfarrer Franz X. Blank benediziert. (siehe Dürrwanger S. 164). Details siehe auch im Aufsatz "Der Kreuzweg nach Maria Trost" in der Broschüre "Anfänge der Maria Trost Wallfahrt" von Manfred Hailer Nesselwang, erschienen im Konrad Verlag Weissenhorn.